

Frau Zastrow vom Planungsbüro Zastrow & Zastrow stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den weiterentwickelten städtebaulichen Entwurf vor und geht insbesondere auf die Veränderungen gegenüber dem bisherigen Entwurfsstand ein. Von der Verwaltung wird ergänzt, dass bereits Kontakt mit potenziellen Betreibern / Herstellern von Quartiersgaragen aufgenommen wurde und insgesamt schon sehr viele Aspekte zur Umsetzung berücksichtigt wurden.

Nachfragen bezogen sich zunächst auf die Stellplatzversorgung und den geplanten Ansatz, die Dominanz des Kfz-Verkehrs im Quartier zu vermindern. Es ist mit konkreten Stellplatzzuweisungen, Parkdauerbeschränkungen und anderen Maßnahmen zu rechnen, um eine funktionierende Lösung zu etablieren. Die Errichtung von baublockbezogenen Tiefgaragen hätte gegenüber der geplanten Quartiersgarage u. a. erhebliche finanzielle Nachteile.

Auf Nachfrage wird u. a. erläutert, dass

- innerhalb der verschiedenen Grünanlagen nicht nur Angebote für Kinder- und Jugendliche, sondern für alle Altersgruppen geschaffen werden können und sollen,
- ein Prozentsatz von mind. 40 % der Dachflächen für Photovoltaik belegt werden soll,
- alle Geschosswohnungen barrierefrei errichtet werden (dies ist allerdings Sache der Objektplanung) und auch Spielplätze so hergerichtet werden können, und
- dem Wunsch, hier ein klimaneutrales Quartier entstehen zu lassen, entsprochen werden soll. Hierzu wird das noch vorzustellende Energiekonzept, das parallel zum Bebauungsplan von einem Fachbüro erarbeitet wird, die nötigen Rahmenbedingungen und erforderlichen Entscheidungen aufzeigen.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird das vorgestellte Konzept mehrfach gelobt und gegenüber dem Planungsbüro und der Verwaltung ein Dank ausgesprochen.